



Lokales



## Bei den Jungen schon beliebt

### Stephan Arnold und Gregor Stachowiak sind die neuen Leiter des Knabenchors

VON MATTHIAS GANS

Gütersloh. Der Knabenchor Gütersloh hat zwei neue Chorleiter bekommen. Stephan Arnold und Gregor Stachowiak haben seit Februar, bzw. April die hauptamtlichen Stellen inne, die neben der Chorleitung auch Stimmbildung, zum Teil auch im Einzelunterricht, umfassen.

Ein halbes Jahr hat Sigmund Bothmann den Knabenchor Gütersloh nahezu im Alleingang ausgebildet. Grund: Die hauptamtlichen Chorleiter haben andere berufliche Wege eingeschlagen. Christian Bonath ist Leiter der Capella vocalis Reutlingen geworden, Andreas Dorfner hat einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Detmold erhalten.

Mit Stachowiak und Arnold, darin sind sich Sigmund Bothmann und Ernst-Leopold Schmidt als Künstlerische Leiter des Knabenchors einig, haben sie die richtige Unterstützung bekommen.

Der ausgebildete Ingenieur Stephan Arnold (32), derzeit in Essen wohnhaft, bezeichnet sich selbst als Quereinsteiger. Er hat das B-Chorleiter-Examen an der Bundesakademie in Wolfenbüttel und die C-Prüfung zum nebenamtlichen Kirchenmusiker an der Landeskirche in Oldenburg abgelegt.

Neben chorsängerischen und solistischen Erfahrungen beim Kammerchor Pro Musica Bremen und dem Essener Bachchor ist die Erarbeitung geistlicher a-capella-Literatur von der Renaissance bis zur Moderne sowie die Einstudierung von Oratorien Schwerpunkt seiner Arbeit mit Chören gewesen. Er hat die Vollzeitstelle mit 40 Stunden Arbeitszeit in der Woche am 1. April übernehmen.

Die Halbzeitstelle (20 Stunden) hat Gregor Stachowiak seit dem 1. Februar inne. Der 57-Jährige lebt in Enschede, wo er jahrelang Mitglied der renommierten „Nationalen Reise-Oper“ war. Als Sohn einer Opernsängerin ist er mit Musik aufgewachsen. „Ich konnte schon als kleiner Junge die Arien meiner Mutter mitsingen“, erinnert er sich. In seiner Heimatstadt Poznan wurde er Mitglied des Knabenchors, der als „Polnische Nachtigallen“ weltweit Anerkennung fand. Hier wurde der Mann mit der markanten Bass-Stimme nach seinem Gesangs und Pädagogik-Studium auch zum Ausbilder der Knaben. „Für mich schließt sich in Gütersloh der Kreis“, sagt Gregor Stachowiak.

Zu tun gibt es reichlich. Denn es ist ja nicht nur das Repertoire mit dem Konzertchor einzustudieren, sondern müssen auch die beiden Nachwuchschöre angeleitet werden. Jeder der drei Chöre habe zwei Probentermine pro Woche, sagt Sigmund Bothmann. Hinzu käme die stimmbildnerische Arbeit in individuellem Unterricht.

Bei den derzeit rund 70 Knaben im Alter von sieben bis 14 Jahren kommen die beiden „Neuen“ gut an. „Sie sind bereits sehr beliebt bei den Jungs“, sagt Sigmund Bothmann. „Sie wissen sich aber auch Respekt zu verschaffen.“

Der Arbeitseinsatz der vier Dirigenten zeitigt Erfolge. So erfolgte kürzlich die Einspielung von Benjamin Brittens Chorstück „The Golden Vanity“, das halbszenisch am Sonntag, 16. Juni (siehe Kasten), zu sehen und am 22. November im WDR zu hören sein wird. Somit hat der Knabenchor fast alle wichtigen Werke Brittens für diese Besetzung eingespielt. Eine CD, die auch die Messe in C-Dur und die „Ceremony of Carols“ umfasst, soll bald erscheinen.

Godelieve Schrama, die als Harfensolistin in der „Ceremony“ mitwirkte, hat den Knabenchor mit diesem

Stück zum Harfenfestival nach Rotterdam eingeladen, wo das Stück am 17. November aufgeführt wird.

[www.knabenchor-gt.de](http://www.knabenchor-gt.de)

© 2013 Neue Westfälische  
07 - Gütersloh, Mittwoch 29. Mai 2013